

OK Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.
[Weitere Informationen](#)



[Startseite](#) [Lokales \(Aichach\)](#) [Johann Settele kandidiert nicht mehr](#)

16. November 2013 00:50 Uhr

ABSCHIED

Johann Settele kandidiert nicht mehr

Bürgermeister der Gemeinde Petersdorf tritt bei den Kommunalwahlen im März 2014 nicht mehr für dieses Amt an *Von Johann Eibl*

Twittern

Gefällt mir

g+1

i



Johann Settele

Petersdorf Die Gemeinde Petersdorf bekommt einen neuen Bürgermeister. Am Freitag teilte Johann Settele mit, dass er für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung steht. Damit steigen die Chancen von Richard Brandner auf dieses Amt. Der bisherige stellvertretende Bürgermeister aus dem Ortsteil Almoos hatte vor Kurzem erklärt, dass er Bürgermeister werden und mit einer offenen Liste „Gemeinsam Pro Petersdorf“ in den Wahlkampf ziehen möchte (wir berichteten).

Hat das Vorgehen von Richard Brandner die Entscheidung von Johann Settele beeinflusst? Klare Aussage des derzeitigen Amtsträgers: „Überhaupt nicht. Diese Entscheidung steht seit Monaten fest. 2002 habe ich gesagt: Nach zwölf Jahren sollte Schluss sein.“ In seiner schriftlichen Mitteilung vom Freitag heißt es: „Nach über 45 Arbeitsjahren gehe ich im April 2014 in Pension.“ Seit 36 Jahren sei er in der Kommunalpolitik aktiv, davon in den vergangenen zwölf Jahren als Bürgermeister von Petersdorf. Setteles Mitteilung weiter: „In Zukunft werde ich etwas kürzertreten – man lebt nur einmal!“

Settele nennt als wichtigen Grund für seinen Schritt die hohen Anforderungen als ehrenamtlicher Bürgermeister: „Die Belastungen der letzten zwölf Jahre waren sehr hoch und haben auch gesundheitliche Spuren hinterlassen. Dennoch war dieses Amt für mich etwas Besonderes und ich habe es sehr gerne ausgeübt.“ In den Kreistag will der Polizist, der kurz vor Weihnachten seinen 60. Geburtstag feiern kann, erneut einziehen. Wird man ihn auch wieder als Mitglied des Petersdorfer Gemeinderats erleben? „Zu 99 Prozent nein. Das hängt davon ab, wie viele Listen es gibt.“

Im Ruhestand will er verstärkt ehrenamtlich arbeiten

Landrat Christian Knauer hatte vor Kurzem mitgeteilt, dass er sich nach seinem Abschied als Landrat verstärkt im Ehrenamt engagieren wolle. So ähnlich sieht es Johann Settele auch für seine Person: „Ich will mich nicht zurückziehen. Ein bisschen Beschäftigung braucht man ja.“ Etwa als Kirchenpfleger in seinem Ort Willprechtzell. Dort steht für 2014 die Sanierung des Pfarrhofs an. Grundsätzlich sagt Settele zu seinen Zukunftsplänen: „Ich will wieder mehr Zeit für mein Privatleben haben, vor allem für meine Enkel, Kinder und meine Frau, und bitte dafür um Verständnis.“

Der Bau des Gemeindezentrums war das größte Projekt in der Amtszeit von Johann Settele. Dazu kamen Arbeiten an vielen Straßen und nicht zuletzt der Ausbau der Gebersdorfer Kreuzung, die früher als Unfallschwerpunkt einen zweifelhaften Ruf im Landkreis genoss. Aufgrund guter Kontakte zum damaligen CSU-Landtagsabgeordneten Georg Schmid gelang es dem Petersdorfer Gemeindechef, die dafür benötigten Gelder lockerzumachen. Derzeit läuft die Ausschreibung für den Ausbau der Staatsstraße 2047 von der Gebersdorfer Kreuzung in Richtung Rain (Donau-Ries) zum Aussiedlerhof. Auch in diesem Fall war Johann Settele die treibende Kraft.

